

Herzliche Gratulation «unserem» Weltmeister Cédric Butti

Es ging ja schon wie ein Lauffeuer durchs Dorf: Wir haben einen Weltmeister unter uns! Cédric Butti holte an der BMX-Weltmeisterschaft in Rock Hill USA den ersten Platz bei den Junioren.

Und dies nur gerade zwei Wochen nach seinem Sieg an den Europameisterschaften im Französischen Bordeaux und fünf Tage nach seinem achtzehnten Geburtstag. Das ist aber noch nicht genug der hervorragenden Leistungen von Cédric in diesem Jahr. Im Juni stand er auch an der Schweizermeisterschaft in Winterthur zuoberst auf dem Treppchen.

Schon im sehr jungen Alter von knapp fünf Jahren setzte sich Cédric aufs BMX-Fahrrad. Oftmals sah man ihn damals mit seinem Bruder Jérôme durchs Dorf fahren. Aber wohl nicht einmal er selber hätte daran gedacht dass dies der Start für seine grossartige Karriere sein würde.

Mit grossem Ehrgeiz trainierte Cédric Butti über viele Jahre hinweg und wurde schon bald für seinen Fleiss belohnt. An diversen Rennen in der Schweiz, in halb Europa, in Nord-, und Süd-Amerika bestritt Cédric sehr erfolgreich Rennen. Schon auf viele Podestplätze oder vordere Ränge darf der KV-Lehrling mit Recht stolz sein. Im letzten Jahr wurde er Schweizermeister, Vize-Europameister



Der BMX-Weltmeister Cédric Butti mit Regierungsrätin Cornelia Komposch.

und holte am WM-Auftritt in Kolumbien sensationell Bronze.

In diesem Jahr, als ob die tollen Leistungen des letzten Jahres nicht schon genug gewesen wären, nun die Steigerung: Schweizermeister, Europameister und Weltmeister!

Er ist somit ganz bestimmt einer der erfolgreichsten BMX-Junioren der letzten Jahre! Natürlich blieb auch er nicht von Rückschlägen verschont. Nebst den zahllosen Schürfungen und Prellungen welcher dieser Sport mit sich bringt, musste Cédric vor zwei

Jahren einen Schlüsselbeinbruch und letztes Jahr eine langwierige Halsinfektion wegstecken. Aber dadurch liess er sich nie entmutigen, kam immer gestärkt und mit vollem Tatendrang auf die Rennpiste zurück.

Auch der WM-Titel in Rock Hill hinterliess an Cédric Spuren. An der abendlichen Siegesfeier setzten seine Kollegen den Rasierer an seine blonde Mähne und rasierten ihm kurzerhand eine Glatze.

Ich glaube, wir können uns sicher sein dass er auch diesen «Schlag» wegstecken und mit Power daraus hervor gehen wird. Denn sein nächstes grosses Ziel, die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio, wollen auch gefahren werden. Und vielleicht dürfen wir in drei Jahren stolz sein, einen Olympioniken in unserem Dorf zu wissen, der uns dann vielleicht sogar seine neueste Goldmedaille präsentieren wird.

Aus dem Inhalt

Informationen aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung	Seite	2
Informationen aus dem Ressort Tiefbau, Verkehr und Geoinformation	Seite	4
LA Seerücken News	Seite	8
Familie Schäfli und die Einachser-Rennleidenschaft	Seite	10
Einladung zur Pilz-Lernexkursion 2017	Seite	13
Exkursion Gemeindebehörde ins Papilliorama	Seite	15

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Ferienzeit ist vorbei und schon hat uns der Alltag mit grossen Schritten ein- bzw. überholt! In der Gemeindeverwaltung durften wir anfangs August unsere neue Mitarbeiterin begrüssen. Damit verbunden hatten wir die Hoffnung, dass wir nun endlich die langfristige Entlastung für die Gemeindeverwaltung gefunden haben. Diese Hoffnung hat sich leider zerschlagen. Aufgrund einer akuten, schweren Erkrankung hat sich Frau Gerzner entschieden, uns per Ende August zu verlassen. Wir begleiten sie an dieser Stelle mit den besten Wünschen für die bevorstehende Zeit und hoffen mit ihr auf eine baldige Genesung! Genau diese Momente im Leben führen einem direkt vor Augen und lassen inne halten, um sich zu überlegen, was die wichtigen Dinge im Leben und wie diese zu priorisieren sind. Es geht nichts über eine gute persönliche Gesundheit, ein Familien- und Bekanntenumfeld, das einem trägt und den notwendigen Rückhalt gibt, Zeit für die persönliche Entfaltung auch im Rahmen seiner Hobbies und natürlich einen Job der einem Spass macht und dabei einem fördert und fordert! Das alles sind einfache und selbstverständliche Dinge, die wir uns stets immer wieder in Erinnerung rufen müssen, wenn wir an Grenzen oder Probleme stossen, von welchen wir meinen sie seien unüberwindbar. Tun wir dies, so stellen wir fest, dass wir eigentlich alles erreichen, wenn wir uns die notwendige Ruhe, Zeit und Distanz dazu gönnen. So gehen wir erneut in eine Bewerbungsrunde und hoffen, dass wir unsere Stelle endlich wunschgemäss und erfolgreich besetzen können. Ich wünsche ihnen allen, dass sie den Blick ebenso für die kleinen selbstverständlichen Dinge zu schärfen vermögen und im Bewusstsein darum gestärkt in den Alltag gehen können!

Herzlich Ulrich Marti

Informationen aus dem Gemeinderat und der Gemeinde

Auf Wiedersehen Viviane Gerzner

Viviane Gerzner unterstützte die Gemeindeverwaltung seit dem 1. August 2017.

Aus persönlichen Gründen, welche nicht vorhersehbar waren, hat sie sich entschieden, das Arbeitsverhältnis per sofort aufzulösen. Wir danken Frau Gerzner für ihren Einsatz auf unserer Gemeindeverwaltung und wünschen ihr sowohl beruflich als auch persönlich alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Häckseldienst 2017 – jetzt anmelden

Die Gemeinde Herdern organisiert auch in diesem Herbst einen Häckseldienst.

Am Mittwoch, 8. November 2017, vormittags, ab ca. 08.30 Uhr, besteht die Möglichkeit Äste und Sträucher direkt bei Ihrer Liegenschaft häckseln zu lassen. Der Häckseldienst ist für jene Haushalte, welche die Jahresgebühr für die Grüngutentsorgung entrichtet haben kostenlos. Allen andern wird eine Kostenpauschale von Fr. 100.00 in Rechnung gestellt.

Wir bitten Sie, sich für den Häckseldienst bis am Freitag, 3. November 2017 bei der Gemeindeverwaltung telefonisch 052 747 16 60 oder per Mail info@herdern.ch anzumelden.

Zum Andenken an Ernst Weber

Am 16. Juli 2017 hat sich nach einem langen, reich erfüllten Leben, der Lebenskreis von Ernst Weber in seinem 87. Altersjahr geschlossen.

Nebst seiner Tätigkeit als Pöstler von Lanzenneunforn amtierte er während vieler Jahre als Ortsvorsteher von Lanzenneunforn und Vize-Gemeindeammann der Munizipalgemeinde Herdern. Diese Tätigkeiten übte er, man staune, während 34 Jahren aus, prägte damit die Politik und die Entwicklungen in unserer Gemeinde massgeblich und engagierte sich zum Wohle des Gemeinwesens.

Aufgewachsen in Pfyn als Sohn eines Dachdeckers, zog ihn die Liebe auf den Seerücken, wo er Martha Lüthi, die Tochter des Posthalters ehelichte. Damit einher ging der Wechsel seiner beruflichen Tätigkeit weg von der Dachdeckerei hin zur Führung der Poststelle in Lanzenneunforn. Zuverlässig erledigten Ernst und seine Frau die Zustellung der Post bis zur Pensionierung. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit arbeitete er zuerst im Dachdeckerbetrieb seines Bru-

ders und bis ins hohe Alter traf man ihn im heutigen Dachdeckerbetrieb seines Sohnes an, welchem er tatkräftig unter die Arme griff. In seiner Freizeit war Ernst in seiner alten Heimat ein gerngesehener Gast.

Man traf ihn bei manch gemütlicher Jassrunde an. So soll es auch einmal geschehen sein, dass Ernst auf seinem Weg nach Hause die fahruntüchtigen Jugendlichen aus Dettighofen und Lanzenneunforn mitnahm und dabei sein VW Käfer in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Das Wesen von Ernst war geprägt von seiner weitsichtigen Denkweise, seiner ruhigen Art und von einem breiten Wissensfundus. Diesen konnte er sich mit seinen vielseitigen Interessen, seinen vielen Reisen und insbesondere auch mit seiner Liebe zur Literatur aneignen. Dieses Wissen teilte er bis zuletzt gerne auch mit seinen nachfolgenden Generationen.

Der Gemeinderat und mit ihm die gesamte Bevölkerung sind Ernst Weber zu grossem Dank verpflichtet und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

20 Jahre Politische Gemeinde Herdern

Im kommenden Jahr wird das 20-jährige Jubiläum unserer Gemeinde gefeiert.

Im Nachgang zur Informationsveranstaltung und dem Aufruf im letzten Info Herdern hat der Gemeinderat das Interesse für eine Teilnahme und Mitarbeit an der Jubiläumswanderung ermittelt. Die Anzahl Rückmeldungen des Gewerbes, der Vereine und aus der Be-

völkerung ist erfreulich. Für die Mitwirkung im Organisationskomitee haben ebenfalls genügend Einwohner/-innen ihr Interesse bekundet. Damit ist eine Umsetzung der Jubiläumswanderung möglich. Der Gemeinderat hat die Weichen in diese Richtung gestellt. An einer ersten Sitzung im September wird sich das Organisationskomitee erstmalig mit den Vorhaben eingehend auseinanderset-

zen und in der Folge die vorliegenden Ideen schrittweise in machbare Lösungen überführen.

Für die Jubiläumsfeier sind weitere Helfereinsätze notwendig. Das Organisationskomitee freut sich auch über Ihre Mithilfe.

Dem Organisationskomitee wünschen wir eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

Gemeinderat Herdern

Exkursion Gemeindebehörde ins Papilliorama

In aller Herrgottsfrühe aber in bester Stimmung hat sich am 16. Juni 2017 die gesamte Verwaltung und Behörde der Gemeinde in Frauenfeld getroffen und ist mit der Bahn nach Solothurn gereist.

Nach einem kurzen Bummel durch die Stadt wurde ein Flussschiff geentert, ein Kapitänsf Frühstück und danach die Sonne auf dem Oberdeck genossen. Diese Aarefahrt zwischen Solothurn und Biel gilt als die schönste Flussfahrt der Schweiz. Können einerseits die verschiedenen Siedlungen und das Naturschutzgebiet entlang der Ufer andererseits aber auch die wunderschöne Sicht auf die Jurakette bewundert und diskutiert werden. Technisch sehr interessant ist das Regulierwerk zwischen Brügg und Port das Wasserlauf im Nidau-Büren-Kanal aufstaut, damit werden die Wasserstände aller drei Jurarandseen beeinflusst – und damit auch der Aareabfluss. Seit 1995 wird der Wasserabfluss zur Stromproduktion genutzt. Die mittlere Jahresproduktion dieses modernen Flusskraftwerks beträgt 25 Millionen Kilowattstunden. Das ganze Werk ist sehr gut und rücksichtsvoll, fast unauffällig in die Umgebung eingebettet. Unmittelbar danach kommt die Anweisung «bitte hinsetzen» da die Verbindungsbrücke zwischen Port und Nidau so niedrig ist, dass auch das Steuerhaus abgesehen werden muss.



Ab Biel gings dann weiter mit dem Regionalzug nach Kerzers. Ab der Aussteigestelle auf freiem Feld wurde nach wenigen Schritten das Papilliorama erreicht.

Diese Anlage ist ein eindrückliches Erlebnis. Im Nocturama können die nachtaktiven Tiere, vorallem Fledermäuse besichtigt werden. Im Tropengebäude faszinieren über 60 verschiedene Schmetterlingsarten in freier Wildbahn, in allen Lebensstadien vom Ei, zur Puppe bis zum wunderbar gefärbten Sommervogel. Ge-

nau so interessant ist der Jungle Treck, wo Flora und Fauna vom Boden bis zur Baumkrone aus der Nähe angeschaut wurden. Der Streichelzoo wurde zu Gunsten eines kühlen Getränks ausgelassen.

Nach der Rückreise mit dem Zug wurde der Tag bei bester Stimmung mit vielen wertvollen Eindrücken und Erinnerungen bei einem feinen Nachtessen in Frauenfeld abgeschlossen.

Franz Weber, Gemeinderat

Willkommen

*Burtscher Patrick
Pfaffenpüntli 3, Lanzenneunforn*

*Diggelmann Marion
Liebenfelerstrasse 5a,
Lanzenneunforn*

*Freuler Caroline
Steckbornerstrasse 25, Herdern*

*Frinco Marius
Am Rebberg 1, Herdern*

*Fúsková Renata
Frauenfelderstrasse 15, Herdern*

*Pfenninger Albert und Ellen
Steckbornerstrasse 21, Herdern*

*Schneider Frank und Monika
Sonnenbühl, Lanzenneunforn*

*Schneider Romea
Im Baumgarten 5, Herdern*

*Zosker Andreas
Steckbornerstrasse 25, Herdern*

Wir trauern

*Specker-Sonderegger Verena
gestorben am 15.08.2017
wohnhafte gewesen
Berghofstrasse 2a, Herdern*

*Strebel Karl
gestorben am 18.08.2017
wohnhafte gewesen
Birkenweg 5,
Lanzenneunforn*

*Weber Ernst
gestorben am 16.07.2017
wohnhafte gewesen
Liebenfelerstrasse 2,
Lanzenneunforn*

Informationen aus dem Ressort Tiefbau, Verkehr und

Strassenbeleuchtung

Alle sechs Kandelaber innerorts an der Liebenfelerstrasse wurden auf die aktuelle LED-Technik umgerüstet.

Im Sinne eines Probelaufs wurde zuerst eine Strassenleuchte umgerüstet mit dem Ziel, die Blendwirkung, den Lichtkegel und die Lichtfarbe spezifisch vor Ort auszutesten. Nach den positiven Erfahrungen konnten die anderen fünf Kandelaber ebenfalls einheitlich umgerüstet werden.

Der Kostenvoranschlag für die Umrüstung der technisch veralteten Leuchten konnte eingehalten werden. Der Gesamtbetrag war im Rahmen des Jahresbudgets 2016 berücksichtigt. Die elektrotechnischen Ausführungsarbeiten wurden durch die Firma Ilg + Köstli AG ausgeführt. Im Regelfall werden Kandelaber nur im direkten Zusammenhang mit gleichzeitigen Tiefbauprojekten auf die LED-Technik umgerüstet.

Die vorhandene Beleuchtungsinfrastruktur an der Liebenfelerstrasse konnte, ausser den Leuchtmitteln, weitgehend weiter genutzt werden. Aus Kostengründen war das eine der Voraussetzungen für diese Umrüstung. Weiter sind für die kommenden Jahre keine umfangreicheren Tiefbauarbeiten an der Liebenfelerstrasse vorgesehen, bei denen dann die Strassenbeleuchtung auf LED-Technik umgerüstet worden wäre.

Eine Überprüfung der Übersichtspläne der Strassenbeleuchtung in der ganzen Gemeinde ergab, dass darauf Kandelaber fehlen, keine nachvollziehbare Systematik bei der Nummerierung auf den vorhandenen Plänen genutzt wurde und der grundsätzliche Typ der Beleuchtung (LED oder Nicht-LED) auch nicht klar ist. Dabei ist die Gemeinde Eigentümer von schätzungsweise 150 Kandelabern, die zusammen mit der dazu gehörigen Infrastruktur einen grossen Wert haben. Aufgrund dieser Ausgangslage wird bis Ende 2017 eine Bestandsaufnahme inkl. Nummernbeschriftung jedes Kandelabers vor Ort durch die Firma Ilg + Köstli AG vorge-

nommen. Dies nach den Planvorgaben des seitens Gemeinde beauftragten Elektroingenieurs, welcher damit ein Gesamtinventar in der entsprechenden Datenbank der Gemeinde erstellt und fachtechnisch laufend nachführt. Damit soll das notwendige Wissen für die Gemeinde sichergestellt werden, auch im Zusammenhang mit den ständig notwendigen Unterhaltsarbeiten an der gemeindeeigenen Strassenbeleuchtung.

Info: Die Betriebskosten für die Strassenbeleuchtung innerorts an den Kandelabern des Kantons gehen zu Lasten der Gemeinden (RB 725.1). Der Kanton verfügt bereits über einen entsprechenden flächendeckenden Kataster.

Tiefbau

Koordiniert mit dem Bauprogramm Terrassa/Spottenbergstrasse der FA Mabag AG sollte der Deckbelag der Spottenbergstrasse Anfangs September 2017 aufgebracht werden. Ende August hat nun die Firma Mabag AG die Gemeinde informiert, dass die Arbeiten bei den Häusern an der Spottenbergstrasse ca. ein Monat in Verzug seien.

Für den Deckbelageinbau ist es u.a. notwendig, dass eine konstante Bodentemperatur von mindestens 10 Grad vorhanden ist. Das ist Anfangs Oktober mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr gegeben.

Aus diesem Grunde wird nun der Deckbelageinbau neu vorgesehen in der Woche vom 14. bis 18. Mai 2018 angebracht. Auch da muss natürlich das Wetter entsprechend passen, wenn nicht, wird ein neuer Termin angesetzt. Die Arbeiten dauern eine Woche, darin wird die Strasse während drei Tagen vollständig gesperrt werden müssen.

Die Anwohner werden über alle Details mittels Flugblatt zeitgerecht informiert werden. Für die Gemeinde hat diese Verschiebung verschiedene Konsequenzen. Eine davon ist, dass die Abrechnung des Projektkredits neu erst im November 2018 anlässlich der Ge-

Geoinformation

meindeversammlung zum Budget 2019 vorgelegt werden kann. Im 2017 wird als letzte Arbeit aber noch die Strassenbeleuchtung der Spottenbergstrasse vervollständigt. Damit sind alle Arbeiten abgeschlossen, ausser eben die für den Deckbelag.

Projekt Wilen: Im 2017 können alle Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet werden.

Abwasser

Es ist nicht mehr eruierbar, wieviele Jahre ausschliesslich die Firma Rieser + Vetter AG sämtliche Arbeiten im Gemeindegebiet ausführt, welche den Bereich Abwasserleitungen betreffen (Schmutzwasser, Meteorwasser, Strassenentwässerung, all diese Leitungen spülen, Schächte und Sammler saugen, entsorgen des Materials usw.).

Neue CH-Vorschriften im Bereich Umwelt/Gewässerschutz, gültig ab 01.01.2017 und die Erhöhung der LSVA um ca. 16%, haben den Ressortverantwortlichen bewogen, auf der neuen gesetzlichen Grundlage sämtliche Spülarbeiten per 01.01.2017 für die Jahre 2017 – 2019 auszuschreiben, bzw. Offerten einzuholen und damit Einblick in den aktuellen Markt zu erhalten. Die Offerten beinhalten auch die letzten GEP-Massnahmen (Ge-

nerelle Entwässerungsplanung) im Bereich Kanal-TV in der Gemeinde (Baugebiet) für die Jahre 2017–2018. Die 14 Seiten umfassende Ausschreibungsunterlage mit Kanalunterhalt und GEP wurde mit Unterstützung der Firma Kuster + Hager AG erarbeitet. Oferiert für alle Arbeiten haben 3 Firmen. Aus Gründen der Effizienz und der direkten Kosten, sollten die Arbeiten GEP und Unterhalt durch die gleiche Firma ausgeführt werden. Im Bereich Unterhalt wird der 2. Mann durch die Gemeinde gestellt (Werner Müller). Damit ist die Übersicht über die ausgeführten Arbeiten sichergestellt und über das Leitungsnetz laufend optimiert.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten der Firma Mökah AG/Henggart vergeben. Die Firma ist durch das AfU TG im Bereich Unterhalt (technische Ausrüstung mit mobiler Aufbereitungsanlage/Schachtrecycling) zertifiziert. Die Firma hat für die Gemeinde über 2 Jahre verteilt bereits grosse Kanal-TV-Arbeiten (2012 + 2013 Meterwasserleitungen ausserhalb Baugebiet) zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Die Firma Mökah hat mit den GEP-Arbeiten bereits Anfangs August 2017 begonnen (Leitungen spülen und Aufnahmen Kanal-TV). Die Arbeiten, inkl. der Auswertung der Kanal-TV-Aufnahmen dauern bis ca. Mai 2018.

Gemeinderat Peter Mächler



Rheumaliga Thurgau
Bewusst bewegt



Faszien Pilates – für Kraft und Elastizität

Faszien Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, das Kraftübungen, Koordination, Stretching und Atemtechnik fließend miteinander verbindet und mit den aktuellsten Kenntnissen des Faszietrainings kombiniert.

Das Training ist kreativ, dynamisch, schwungvoll und lässt eine neue Bewegungsqualität entstehen. Das Gewebe wird optimal durchblutet und ernährt, und durch tiefes Massieren der Faszienstruktur können Verklebungen gelöst werden. Probieren Sie es aus!

Kursleitung: Marlene Bellu, Pilates Care REHA – Faszientrainerin

Kurstag: jeweils am Montag, 10.35-11.25 Uhr, Kursraum zum «Wiesli», Seestr.51, 8266 Steckborn

Weitere Kurse der Rheumaliga TG

Wasserkurse: Aquawell – und Aquacura Wassertraining, Aquawell Jogging – das Wassertraining im Tiefwasser (Kreuzlingen, Diessenhofen, Frauenfeld, Weinfelden)

Landkurse: Pilates, Luna Yoga, Line Dance, Progressive Muskelentspannung nach Jakobson, Rückentraining, Osteogym, Bechterew Gymnastik, Qi Gong, Tai Chi, Dalcroze Rhythmik- und Bewegung,

Bei allen Kursen ist ein Einstieg jederzeit möglich. Es besteht die Möglichkeit eine Schnupperlektion zu besuchen.

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter: Rheumaliga Thurgau: www.rheumaliga.ch/tg 8280 Kreuzlingen - Holzäckerlistr.11b - Telefon 071 688 53 67

Information Trinkwasser 2017

Sauberes Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Das einwandfreie Funktionieren der Wasserversorgung sowie die hohe Qualität des Wassers werden vom Verbraucher als Selbstverständlichkeit angenommen. Die Technischen Werke Herdern möchten Sie über die Herkunft und Qualität des Trinkwassers in der Gemeinde Herdern informieren.

Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die beiden Ortsteile Herdern und Lanzenneunforn mit den zugehörigen Weilern Wilen, Ammenhausen, Liebenfels und Kugelshofen. Es werden ca. 1'000 Einwohner versorgt.

Herkunft des Trinkwassers

Das Trinkwasser besteht zu 26 % aus Grundwasser der Quelle Chapf und zu 74 % aus der Wasserversorgung Seerücken West (WSW), welche Ihrerseits über die Quellsfassung Bannholz verfügt. Die Trinkwasserver-

sorgung erfolgt über die gemeindeeigenen Reservoire Chapf und Berghof für den Ortsteil Herdern und über das Reservoir Hörnli der Wasserversorgung Seerücken West für den Ortsteil Lanzenneunforn. In trockenen Sommermonaten kann durch den WSW zusätzlich Seewasser aus der Wasserversorgung Steckborn bezogen werden. Dies hat zur Folge dass in Lanzenneunforn während dieser Zeit der Härtegrad auf ca. 16 °fH ab-

gesenkt werden kann. Beim Einsatz von Enthärtungsanlagen sind deshalb regelmässigeren Einstellungen zu überprüfen.

Wasseraufbereitung

Das Grundwasser aus dem Reservoir Chapf wird mittels einer UV-Anlage entkeimt.

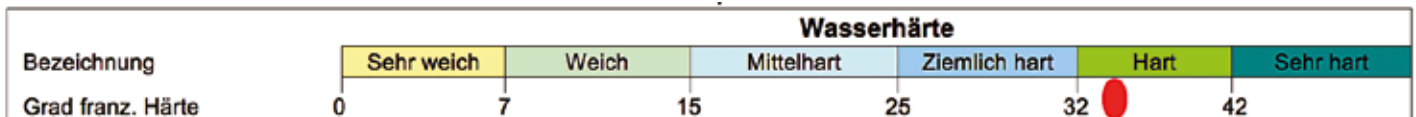
Bakteriologische Untersuchungen

Das kantonale Laboratorium ordnet über das Jahr verteilt vier Selbstkontrollen an und führte zwei amtliche Kontrollen durch. Die Wasserproben wurden mikrobiologisch untersucht. Alle bisherigen Proben entsprachen den gesetzlichen Anforderungen der Lebensmittelverordnung.

Chemische Untersuchungen

Die chemische Untersuchung erfüllte die Zielwerte der Lebensmittel-Gesetzgebung. Auch die Untersuchungen nach Rückständen von Pflanzenschutzmitteln gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Wasserinhaltsstoffe		
Härte	34	°fH
pH-Wert	7.77	
Sulfat	12.2	mg/l
Magnesium	24.5	mg/l
Natrium	2.6	mg/l
Chlorid	2.5	mg/l
Calcium	96.1	mg/l
Nitrat	15.8	mg/l
Kalium	0.6	mg/l



Stromkennzeichnung: Standardprodukt

Mit der vom Bundesrat eingeführten Vorschrift zur Stromkennzeichnung werden alle Lieferanten von Elektrizität verpflichtet, ihren «Strommix» den Kunden und Kundinnen mitzuteilen. Die Endverbraucher erhalten mit der Kennzeichnung die Möglichkeit, den an sie gelieferten Strom nach qualitativen Kriterien zu bewerten.

Kunden, welche ein Zusatzprodukt (z.B. Thurgauer Naturstrom) bestellt haben, erhalten eine separate Stromkennzeichnung oder haben diese bereits mit der Bestellung des Produktes erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stromkennzeichnung.ch

Ihr Stromlieferant: Elektrizitätswerk Herdern
Tel. 052 747 16 60, Bezugsjahr: 2016
gelieferte Energie (kWh): 5'172'776

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus, dies entnehmen Sie aus nebenstehender Tabelle

	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	100.00%	100.00%
Wasserkraft	92.40%	92.40%
Übrige erneuerbare Energien	3.00%	3.00%
Sonnenenergie	3.00%	3.00%
Windenergie	0.00%	0.00%
Biomasse	0.00%	0.00%
Geothermie	0.00%	0.00%
Geförderter Strom¹	4.60%	4.60%
Nicht erneuerbare Energien	0.00%	0.00%
Kernenergie	0.00%	0.00%
Fossile Energieträger	0.00%	0.00%
Erdöl	0.00%	0.00%
Erdgas	0.00%	0.00%
Kohle	0.00%	0.00%
Abfälle	0.00%	0.00%
Nichtüberprüfbare Energieträger	0.00%	-
Total	100.00%	100.00%

¹ Geförderter Strom: 44.3% Wasserkraft, 17.0% Sonnenenergie, 2.8% Windenergie, 35.9% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

Trinkwasserversorgung privater Hausinstallationen

Bei der Gemeindeverwaltung sind Meldungen betreffend Qualitätsprobleme des Trinkwassers bei privaten Hausinstallationen eingegangen.

Die erforderlichen Untersuchungen haben folgendes ergeben:

1. Die Technischen Werke Herdern liefern qualitativ einwandfreies Wasser, welches den lebensmittelrechtlichen Anforderungen entspricht. Die Wasserproben in unserem Leitungsnetz haben weder eine erhöhte Keimbelastung noch eine Trübung des Wassers aufgewiesen.
2. Nebst dem Wasser aus der Quelfassung Chapf, welche nur zu einem kleinen Teil und überdies nur im Ortsteil Herdern den Wasserbedarf abdeckt, beziehen die Technischen Werke Herdern den Grossteil aus dem vorgelagerten Netz der Wasserversorgung Seerücken West (WSW). Diese verfügt über eigene Quelfassungen im Bereich Bannholz (Region Moorwilen / Bornhausen). Bei sehr

hohem Verbrauch in trockenen Sommermonaten verbunden mit entsprechend geringer Quellschüttung der eigenen Quellen, kann durch den WSW zusätzlich Seewasser aus der Wasserversorgung Steckborn bezogen werden.

3. Die Verbindungsleitung von Steckborn bis zum Reservoir Hörnli (Region Bornhausen / Kalchrain) verläuft über Bulgen (Hörhausen), Gündelhart, Lanzenneunforn, Ammenhausen und Moorwilen. Aufgrund des Leitungsverlaufes ist es möglich, dass die dem Reservoir Hörnli vorgelagerten Gebiete zeitweise vollständig mit Seewasser versorgt werden.
4. Gemäss aktueller Trinkwasserinformation der Technischen Werke Herdern beträgt der Härtegrad des Quellwassers 34 °fH (französischer Härtegrad). Die aktuellen Untersuchungen haben gezeigt, dass der Härtegrad des gelieferten Seewassers bei 16 °fH liegt. Dieses Wasser wirkt aufgrund des niedrigen Kalkgehaltes kalklösend und kann damit die Trübungen in den Hausinstallationen auslö-

sen. Dies betrifft vor allem ältere Hausinstallationen, welche noch über Eisenleitungen verfügen.

Zur Verhinderung bzw. Behebung der Trübung des Trinkwassers in den Hausinstallationen können folgende Massnahmen Abhilfe schaffen:

1. Die Hausinstallationen regelmässig und gründlich spülen.
2. Die Funktionsweise bei Entkalkungsanlagen vor allem in den trockenen Sommermonaten überprüfen und gegebenenfalls die Einstellungen anpassen bzw. unter Umständen ausser Betrieb setzen. Zur Verhinderung von Schäden an den entsprechenden Anlagen ist zu empfehlen, sich vorgängig mit dem Lieferanten der Anlage zu besprechen.
3. Die Hausinstallationen durch den Sanitärinstallateur überprüfen lassen und mit ihm geeignete Massnahmen zur Behebung der Trübungen besprechen und umsetzen.

Technische Werke Herdern



Adventsfenster Herdern – jetzt anmelden

Die ersten Daten sind bereits vergeben.

Melden Sie sich bei Karin Bösch telefonisch an (052 747 18 58) um auch Ihren Wunschtermin zu reservieren; an welchem Tag soll Ihr Adventsfenster geöffnet werden? Es ist Ihnen frei gestellt, ob Sie die Eröffnung Ihres Adventsfensters mit einem Umtrunk feiern wollen, ob dieser dann im Haus, in der Garage oder im Freien stattfinden soll ist ebenfalls ganz Ihnen überlassen. Anmelde-schluss ist der 30. Oktober. Somit können wir im nächsten Info die vollständige Liste veröffentlichen.

Der Dorfverein Herdern bedankt sich schon jetzt ganz herzlich bei allen, die mithelfen, eine vorweihnachtliche Stimmung in unser Dorf zu zaubern.



Nothilfekurs

Die Teilnehmenden

- beurteilen eine Notfallsituation richtig
- verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten: Freitag, 10. + Samstag, 11. November 2017

Zeit: Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr + 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg Hüttwilen

Kosten: Fr. 140.– inkl. Material, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Anne Tietz

Anmeldung bis 3. Nov. 2017 unter: samariterverein-huettwilen.ch

Kurse

Wenn innerhalb eines Tages keine Bestätigung eintrifft bitte bei Anne Tietz 052 740 05 39 rückfragen.

Blutspendeaktion

Der Samariterverein Seebachtal Hüttwilen führt dieses Jahr wieder zwei Blutspendeaktionen durch. Wir freuen uns auf viele treue Spender, aber natürlich auch auf jeden Neuspender.

2. Blutspendeaktion 2017
Mittwoch, 1. November 2017
17.30 - 20.00 Uhr

NEU: im Sekundarschulhaus Hüttwilen, Hauptstrasse 32

Parkplätze sind an der Schulstrasse vorhanden.

Allen Spenderinnen, Spendern und Helferinnen ein ganz herzliches Dankeschön. Im Namen des Samaritervereins Seebachtal Hüttwilen

LA Seerücken News ● LA Seerücken News ● LA Seerücken News

Einen ganzen Medaillensatz für den LA Seerücken am UBS Kids Cup Kantonalfinal

Am 16.08.2017 fand auf dem Sportplatz Tellenfeld in Amriswil der Kantonalfinal des UBS Kids Cup statt. Um an diesem Wettkampf teilnehmen zu können, musste man sich zuerst an einem der 24 Ausscheidungswettkämpfe, mit einer guten Punktzahl aus den Disziplinen 60m Sprint, Weitsprung sowie Ballwurf qualifizieren. Die besten 35 jedes Jahrganges qualifizierten sich für den Kantonalfinal. 12 Athleten/Innen der LA Seerücken nahmen an diesem Wettkampf teil, wobei sich Leena Pfister für den Schweizer Final am 26.08.2017 im Stadion Letzigrund qualifizierte und diesen im 9. Rang beendete.

Auszug aus der Rangliste:

W07	2. Rang	Maelle Schär
W08	19. Rang	Aylin Greutmann
M08	26. Rang	Santiago Höpli
W09	23. Rang	Noeline Schär
M09	12. Rang	Jannik Haubenschmid
W11	12. Rang	Joana Schär
W12	1. Rang	Leena Pfister
W13	10. Rang	Selina Schär
W14	5. Rang	Sarah Lorenz
W14	8. Rang	Sophia Fux
W15	3. Rang	Célestine Thalmann
W15	8. Rang	Jaimee Salomon

Gold für Johan Diaz und Silber für Jannik Haubenschmid beim Regionalfinal Mille Gruyère

Im Anschluss an den Swiss Athletics Sprint fand auf der gleichen Wettkampfanlage in Kreuzlingen der Regionalfinal des Mille Gruyère statt. Bei diesem Wettkampf handelt es sich um einen 1000m Lauf, wobei 4 Athleten der LA Seerücken am Start waren. Unter dem Motto, ich kam, sah und siegte, lief Johan Diaz bei seinem ersten 1000m Lauf einen souveränen Start-Ziel-Sieg heraus, dies obwohl der junge Athlet bei 800m einen Zwischenstopp von gut 4 Sekunden einlegte, da er dachte, bereits im Ziel zu sein. Auch die anderen 3 Athleten liefen beherzte Rennen und stellten alle persönliche Bestzeiten auf.

Auszug aus der Rangliste:

M10	1. Rang	Johan Diaz,	4.06.18
M09	7. Rang	Mateo Höpli,	4.14.29
M08	2. Rang	Jannik Haubenschmid,	3.41.85
M07	12. Rang	Jeremy Pfister,	3.55.63



Johan Diaz, Jannik Haubenschmid

2 x Gold und einen guten 4. Rang am TG-Final des Swiss Athletics Sprint

Am 19.08.2017 fand im Stadion Burgerfeld in Kreuzlingen der TG-Final des Swiss Athletics Sprint statt, an welchem 8 Athleten/Innen der LA Seerücken dabei waren, wobei sich 2 Athletinnen für den Schweizer Final vom 17.09.2017 in Chiasso/TI qualifizierten.

Auszug aus der Rangliste:

W08, 50m, 21. Rang Noeline Schär, 9.11

M08, 50m, 6. Rang
Jannik Haubenschmid, 8.36 (VL 8.42 / HL 8.39)

W06, 60m, 8. Rang Joana Schär, 9.81 (VL 9.68 / HL 9.68)

W06, 60m, 11. Rang Victoria Kölsch, 9.93 (VL 9.87)

W05, 60m, 1. Rang Leena Pfister, 8.85 (VL 8.80 / HL 8.98)

W04, 60m, 10. Rang Selina Schär, 9.63 (VL 9.63)

W03, 80m, 1. Rang Sarah Lorenz, 10.90 (VL 11.07)



Leena Pfister, Sarah Lorenz, Natalie Moser

W02, 80m, 4. Rang Natalie Moser, 11.60 (VL 11.42)

VL = Vorlauf / HF = Halbfinal

Wir gratulieren

zur Geburt

Metzger Jan und Landert Larissa
zur Tochter Mayla Elena
Lanackerstrasse 5, Herdern

zum Geburtstag

Bürgi Walter, geb. 1932, mit Aufenthalt im Altersheim Steckborn

Frei-Kolb Anna, geb. 1932
Im Baumgarten 6, Herdern

Frei Klara, geb. 1919
mit Aufenthalt Schloss Eppishausen, Erlen

Gründler Josef, geb. 1926
Steckbornerstrasse 12, Herdern

Schmocker Hedwig, geb. 1920
mit Aufenthalt Altersheim Stadtgarten, Frauenfeld

Bis bald

Barbosa e Costa Nilton
nach Portugal

Eigenmann Romano und Géraldine
mit Aline und Yael, nach Neunforn

Fiedler Henrik und Isabelle
mit Franko, nach Homburg

Galvin Derek und Elian
mit Annabella und Jade, nach Dubai

Möckli Robin
nach Frauenfeld

Roth Christoph und Priska
nach Müllheim

Stenzel Julia
mit Eliano und Jelissa, nach Steckborn

Tschanz Andrea, nach Frauenfeld



JUGENDTREFF-LEITER/IN GESUCHT

Spiel, Spass und Sport mit Kindern der 4. bis 6. Klasse

Motivierte, flexible und aufgestellte Leitungsperson
Guter Umgang mit Kindern
15 bis 22 Jahre alt

Mit Entlohnung

Jeden Freitagabend, 19.30 – 21.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Im Luftschutzkeller / Turnhalle Lanzenneunforn

www.jugi-lanz.ch
Liebenfelsstrasse 6, 8506 Lanzenneunforn



Weitere Infos unter:
moechl.shannon@gmail.com

Ein Arbeitsgerät wird zum Hobby-Renngerät

Familie Schäfli und ihre grosse Einachser-

Grün, Rot und der beste Knecht der Bauern: Das ist der Rapid Einachser. Eigentlich besteht das «Ding» nur aus einem Motor, zwei Rädern und einer Zapfwelle. Aber genau das macht den Einachser so vielseitig im Einsatz. In den letzten Jahren erfreuen sich insbesondere in der Schweiz Einachserrennen auf speziellen Geländestrecken steigender Beliebtheit. Roman Schäfli aus Ammenhausen und seine beiden Söhne Roman und Sven betreiben dieses Hobby seit nun schon elf Jahren sehr erfolgreich und konnten schon so manchen Preis mit nach Hause nehmen.

Geschichte des Einachsers

Das Mähen von Gras und Getreide war eine der anstrengendsten, und während der Heusaison die am meisten menschliche und tierische Kraft beanspruchende bäuerliche Arbeit.

Schon um das Jahr 1820 befasste sich ein schottischer Pfarrer mit der Anwendung des Scherenschnittes für das Mähen von Getreide. 1831 wurde dann in den USA die erste Mähmaschine auf den Markt gebracht. Diese Maschine fand dann auch in Europa rasch grosse Verbreitung. Die erste serienmässige Fabrikation in der Schweiz wurde 1890



Vater Roman Schäfli am Rennen in Salen-Reutenen.

durch die Maschinenfabrik Aebi AG in Burgdorf aufgenommen.

Bald schon kam die Idee auf, den Pferdezug durch einen Benzinmotor zu ersetzen. Der Bauernbub Jakob Fahrni entwickelte den ersten Motormäher, meldete diesen 1922 zum Patent an.

1926 gründete dann Dr. Karl Welter zusammen mit einem Freund in Dietikon eine Motormähmaschinen-Fabrik. Die Geschichte des Marktführers aller Hersteller, Rapid, wurde geboren.

Aber auch die Marken von zum Beispiel Aebi, Bucher oder Simar waren in diesem Bereich tätig. Alle diese verkauften Lizenzrechte in die ganze Welt. Deshalb kommt der Einachser heute auf allen Kontinenten vor.

Vor allem in den Nachkriegsjahren erlebte der Einachser einen regelrechten Boom. So bauten diverse Firmen grosse Exemplare mit bis zu 15 PS und nahezu 700 Kilo Gewicht. Der Einachser stellte somit den Übergang von den auf dem Feld eingesetzten Arbeitstieren zu den erst später aufkommenden Traktoren dar und wurde vorwiegend zum Mähen, als Heuwender, Pflug, Holz- und Obsttransporter oder für die Schneeräumung eingesetzt. Heute wird der Einachser bei uns hauptsächlich in Gärtnereien, im Garten- und Landschaftsbau und bei Hobbylandwirten verwendet.

In Regionen mit eher niedrigem Entwicklungsstand werden die Einachser wegen der günstigeren Anschaffungskosten immer noch recht häufig in der Landwirtschaft eingesetzt. Aufgrund der geringen Breite dieser Schlepperart können damit auch frühere Maultierpfade befahren werden.

Wie die Schäfli-Männer zu ihrem Hobby kamen

Vater Roman Schäfli hat in jungen Jahren bei der Landjugend mit Wettpflügen angefangen und war 1991 sogar an der Europameisterschaft in Prag mit dabei. Daneben fuhr er



Sven Schäfli auf dem restaurierten Rapid und auf dem Anhänger ist sein Renngefährt.

bei Traktorengeschicklichkeitsfahren mit und war anfangs der Achtziger Jahre auch im Seilziehclub Lanzenneunforn aktiv mit dabei. Aufmerksam auf das Einachserrennen wurde Roman Schäfli vor etwa dreizehn Jahren durch ein Inserat in einer Fachzeitschrift für Bauern. Aus Gwunder fuhr er mit seiner Familie nach Engelburg SG um sich dieses Spektakel anzusehen. Der Sohn Roman fand dies so faszinierend dass er seinen Vater bat mit dem Einachser auch solche Rennen fahren zu dürfen. Der Vater liess sich schon bald vom Fieber seines Sohnes anstecken und so kam es dass er vor elf Jahren selber auf der 800 Meter langen und kurvenreichen Strecke sein erstes Rennen fuhr.

Kurz danach war Roman Schäfli sen. an ein Geburtstagsfest eingeladen. Ein Gast kam mit seinem Einachser zur Feier, worauf mehrere Gäste zu Hause auch ihre Gefähr-

Rennleidenschaft

te holten und sie fuhren zum Spass um die Lokalität herum. Dies war dann gleichzeitig der Gründungsabend des Einachserclubs Lanterswil in dem Roman Schäfli noch heute aktiv mit dabei ist. Zehn Jahre lang organisierten die Männer dann jedes Jahr ein Rennen in Lanterswil. Da der Aufwand für so ein Wochenende aber doch gross ist, suchte man nach einem Ersatz Austragungsort und wurde im Homburger Dorfteil Salen-Reutenen fündig. So fand am 19./20. August diesen Jahres schon die zweite Austragung des Einachserrennens in unserer nahen Region statt. Vater Roman und Sohn Sven durften nach diesem Wochenende mit den erfolgreichen Plätzen zwei und drei nach Hause zurück kehren.

Sven Schäfli betreibt das Hobby um den Einachser mit grossem Eifer, fährt auch schon mal bis nach Österreich zu den Rennen.

Ihm ist es wichtig dass die Fahrgeräte immer gut gewartet sind. Er bessert die Lackschäden der vor 1970 produzierten Rapid mit den Originalfarben Rot und Grün aus. Sein grosser Stolz ist der sorgfältig gewartete und eingelöste Rapid, mit dem er den Rennei-

nachser zu den näheren Austragungsorten transportiert.

Die Schäfli-Männer schätzen die Atmosphäre an den Rennpisten sehr. Da kann das Rennen, dass in mehreren Läufen ausgetragen wird, schnell mal zur Nebensache werden. Neben der Rennpiste werden Erfahrungen ausgetauscht, repariert und auch mit den Einachsern gehandelt. So entstehen schon mal tolle Freundschaften unter den Fahrern, die dann auch über das Renngeschehen hinaus bestehen bleiben.

Die Familie Schäfli erklärte mir bei meinem Besuch geduldig die Regeln und wusste viele spannende, lustige und urchige Geschichten rund um den Einachserrennsport zu erzählen mit denen ich nochmals eine Seite des Herdern Info füllen könnte.

Sind Sie auch „gwundrig“ auf ein Stückchen neuere Schweizer Tradition geworden? Zu einem Schwatz oder gar zum Fachsimpeln neben der Rennpiste? Wer weiss: Vielleicht finden Sie sich ja dann im nächsten Jahr in Salen-Reutenen unter den alljährlich rund 2500 Zuschauern wieder.

Gaby Tschanz, Fotos zVg



Sven Schäfli am Rennen in Salen-Reutenen.

Baubewilligungen

*Mabag AG, Winterthur
öffentlicher Unterflurcontainer
Steckbornerstrasse, Herdern*

*Zollinger Monika und Adrian
Teilrenovation Fassade, Ersatz von 3
Fenstern
Hauptstrasse 12, Lanzenneunform*

*Gubler Christof, Hörhausen
Terrassierung Nussplantage
Chröttler, Lanzenneunform*

*Siegenthaler Patrick
Massivpool
Steckbornerstrasse 28a, Herdern*

*Niederer Hansueli
Änderungsgesuch Remise
Liebenfels 2, Lanzenneunform*

*Künzle Heinrich, Wattwil
Abriss Bestand,
Neubau Mehrfamilienhaus
Kalchrainstrasse 1, Herdern*

*Künzle Heinrich, Wattwil
Neubau Mutterkuhstall mit
Jauchegrube und Remise,
Abbruch Ökonomiegebäude
Kalchrainstrasse 1, Herdern*

*Immo-Real GmbH, Oberneunform
Carport, Im Püntli 5b, Herdern*

*Swiss Business City AG, Kreuzlingen
Änderungsgesuch: Doppeleinfamilien-
haus anstelle von 4-Familienhaus
Im Cheracker, Lanzenneunform*

Impressum

Herausgeber:

Politische Gemeinde Herdern

Redaktion: Ulrich Marti,
Corinne Bolzli, Ruth Häni

Produktion und Layout:

Christine Lang, LMS-Media GmbH
(E-mail: lang@lms-media.ch)

Druck: Druckerei Steckborn, Steckborn

Aus der Primarschule Herdern-Dettighofen

Am Montag, 14. August 2017, haben sich unsere Schulhäuser wieder mit Leben gefüllt. Die 13 Lehrpersonen unterrichten rund 100 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Sie werden dabei von zwei Assistentinnen unterstützt. Einmal mehr zeigte sich, dass die Organisation mit den drei Schulhäusern eine Herausforderung ist. Immer wieder müssen Kinder in Klassen in einem anderen Schulhaus als dem Wohnort zugeteilt werden, da es aufgrund der Anzahl keine idealen Gruppengrößen gibt. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse werden dazu mit dem Schulbus gefahren. Bei dessen Planung ist es unser Ziel möglichst geringe Wartezeiten zu haben. Da die Kapazitäten beschränkt sind, ist dies nur bedingt und teilweise mit Abstrichen im Komfort möglich. Wir sind auf die Flexibilität und das Verständnis von Eltern und Kindern angewiesen. Trotz der mannigfaltigen Herausforderungen haben alle Klassen gut gestartet, konnten sich in der Anfangszeit kennenlernen und haben nun auch schon erste, mit den andern Klassen gemeinsame, Anlässe hinter sich. Einer davon war die Teilnahme am CleanUp-Day. Gemeinsam mit der politischen Gemeinde Herdern sammelten wir mit den Schülerinnen und Schülern herumliegenden Abfall auf den Rad- und Feldwegen, sowie in einem Waldstück. Ich verweise dazu auch auf den Beitrag von Gaby Tschanz in dieser Ausgabe.

Lehrplan Volksschule Thurgau

Innerhalb der Klassen, aber auch bei gemeinsamen Aktivitäten, wie z.B. dem CleanUpDay, werden unter anderem die im Lehrplan beschriebenen überfachlichen Selbst- und Sozial-Kompetenzen gefordert und gefördert. Gemeinsame Tätigkeiten bieten dazu ein ideales Erfahrungs- und Übungsfeld. Uns ist es bewusst, dass diese Kompetenzen in der heutigen Erwachsenen- und Berufswelt vermehrt gefordert werden. Deshalb begleitet unser aktueller Leitbildsatz „Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Erlernen von Einfühlungsvermögen, Respekt und Toleranz, sowie der Fä-

higkeit, Konflikte konstruktiv zu lösen“ durch die nächsten zwei Jahre und wir planen unsere Tätigkeiten mit einem Fokus darauf. Der Beginn des neuen Schuljahres ist gleichzeitig der Start für die vierjährige Umsetzungsphase für den Lehrplan Volksschule Thurgau. Nachdem wir uns in den letzten Jahren laufend mit dem kompetenzorientierten Unterricht befasst haben, uns bei verschiedenen gemeinsamen und individuellen Weiterbildungen für die Umsetzung fit gemacht haben, gilt es nun ernst. Der Fokus liegt auf dem Unterricht der einzelnen Lehrpersonen in den Klassen. Zusätzlich ist vermehrt die Zusammenarbeit gefordert, sei dies in Absprachen zu den behandelten Kompetenzen innerhalb der Zyklen, wie auch bei gemeinsamen Vorbereitungen. Wir sind hier auf gutem Weg mit der beruhigenden Gewissheit nicht alles heute schon erledigen zu müssen, sondern dafür vier Jahre Zeit zu haben.

Elternabend

Am Informationsabend zur Schulorganisation vom Mai 2017 konnten die anwesenden Eltern aus verschiedenen Möglichkeiten ihr Wunschthema für den nächsten Elternabend auszuwählen. Die Wahl fiel dabei auf «Lernen von und mit Spitzensportlern». Am 2. November findet nun in Lanzenneunforn der nächste Elternabend mit dem bekannten Sportler und Referenten Franco Marvulli statt. Er wird seine Erfahrungen aus dem Sport zu Motivation und Lernen schildern und diese auf das Lernen in der Schule übertragen. Sicher kann er uns viele erprobte Tipps zur Unterstützung mitgeben und anhand von Übungen praktisch aufzeigen. Ich lade alle Interessierten jetzt schon herzlich zu diesem Abend ein.

Behörde

An einem Behördentag wurden die neuen Legislaturziele festgelegt. Basierend auf diesen Legislaturzielen – abrufbar auf unserer Website www.psg-herdern-dettighofen.ch unter **Infos/Dokumente** – hat die Behörde den Entwicklungsplan für die nächsten drei Jahre definiert. Die konkreten nächsten Schrit-

te werden auf das Schulprogramm des jeweiligen Schuljahres heruntergebrochen, das auch durch die Schulaufsicht kontrolliert wird. Weiterhin ist die Behörde mit der Projektierung des Schulhausumbaus in Herdern und den geplanten Massnahmen in Lanzenneunforn beschäftigt. Die Projektierungsphase ist weit fortgeschritten, aber es liegen noch nicht alle Abstimmungsergebnisse mit den bewilligenden und beratenden Instanzen (u.a. Denkmalpflege oder ProInfirmis) vor. Zudem besteht noch eine Abhängigkeit zur Petition, die einen Schulkreiswechsel von Dettighofen zu Pfyng fordert. Wenn alle nötigen Rahmenbedingungen erfüllt sind, soll der Baukredit im Frühling 2018 vors Volk gebracht werden.

*Susi Ochsner, Schulleitung
Primarschulgemeinde Herdern – Dettighofen*

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Für ein langes selbstbestimmtes Leben – Pro Senectute Herbstsammlung 2017

Mit unentgeltlicher Unterstützung in acht Beratungsstellen stärkt Pro Senectute Thurgau die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit älterer Menschen. Diese Hilfe ist nur dank den grosszügigen Spenden der Thurgauer Bevölkerung, anlässlich der jährlichen Herbstsammlung, möglich.

In diesem Jahr findet die **Herbstsammlung vom 25. September bis zum 21. Oktober 2017** statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Leisten auch Sie einen Beitrag und unterstützen Sie Pro Senectute Thurgau bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:

CH23 0900 0000 8500 0530 0

Des Sommers beliebteste Freizeitbeschäftigung

Nach einigem Zögern zeigte sich der Sommer von seiner besten Seite und gestaltete das vom Dorfverein Lanzenneunforn durchgeführte «Bräteln für die ganze Familie» bei der Bürgerhütte Oberholz vom 13. August zum beherzigenswerten Sonntagseignis.

Die Vorbereitungen dazu begannen bereits mit dem Einkauf von Fleisch, Salat und Getränken am Tag zuvor. Was dann zwischen 10.00 und dem Beginn um 11.00 Uhr alles angeschleppt, eingerichtet und aufgetischt wurde, war beträchtlich. Die Vorstandsmitglieder und deren Familienangehörige scheuten keine Anstrengung, um den Anforderungen der grossen und kleinen Gäste Genüge zu tun. Schon bald loderte das Feuer und der Grillmeister, Jürg Pletscher, legte Würste und Steaks auf den heissen Rost. Der Geruch des Fleisches vermengte sich mit dem Duft von Gras, Bäumen und Waldboden. Während die Besucher sich zu verpflegen begannen, vergnügten sich



Eine fröhliche Gesellschaft fand sich zum Bräteln mit der ganzen Familie ein.



die Kinder rund um die Hütte und im nahen Gebüsch. Die Sonne wärmte, die Eichen, Buchen und Eschen spendeten Schatten. Behaglich-

keit stellte sich ein. Zu hören waren sinnvolle Gespräche und frohes Lachen. Neue Bekanntschaften wurden geschlossen. Das sich Hingeben an Grilladen, Zutaten, Leckereien und Durst löschenden Getränken hob die Stimmung. Schon bald stellten sich Behaglichkeit und Daseinsfreude ein. Die Jungen tollten herum und erzeugten Rauch und Wohlgeruch durch das Rösten von Marsh Mellow, Schon bald wurden Festtische und -bänke in den Schatten verschoben, da die Sonne es allzu gut meinte. Die Reihen begannen sich nach und nach zu lichten. Die Mütter dachten an die am Montag wieder beginnende Schulzeit und die noch zu treffenden Vorbereitungen. Wie üblich bildete sich zum Schluss ein harter Kern, der, an einem Tisch vertraulich sitzend, auf das frohe Ereignis zurückblickte und mit guten Gefühlen und Stolz dem Dorfverein Lanzenneunforn huldigte. Danke liebe Gäste für das Mitgestalten dieses heiteren und frohgemuten Anlasses.

Einladung zur Pilz-Lern-Exkursion 2017

Für alle interessierten Waldgänger findet am Samstag, 7. Oktober 2017 eine Lernexkursion statt. Nach einer kurzen Einführung in die Pilzkunde, Warnungen vor Giftpilzen, nützlichen Tipps fürs Pilzesammeln und übers Verhalten im Wald, gibt es eine Lernexkursion mit anschließender Fundbesprechung. Wenn das Wetter mitspielt und für alle, die möchten, anschliessend gemütliches Zusammensitzen.

Treffpunkt: Parkplatz Forstthof Moorwilen oberhalb Kalchrain, ab Kalchrain Hinweistafeln

Ausgangspunkt der Exkursion: Waldhütte beim Nägelsee

Zeit: 13.00 h, bitte pünktlich sein



Dauer: bis ca 17.00 h, je nach Witterung

Mitnehmen: Korb, Messer, ev Pilzbuch, angemessene Kleidung, Speis und Trank

Anmeldung:
E-mail: pilzweber@gmx.ch
per SMS oder

Anruf: 079 362 46 34

Monika Weber freut sich auf zahlreiche, interessierte Teilnehmer – jedermann ist herzlich eingeladen – auf viele spannende Pilze und schönes Wetter.

Franz Weber, Gemeinderat

Öffnungszeiten der amtlichen Pilzkontrolle 2017

Die Pilzexpertin, **Monika Weber**, steht Ihnen ab **3. September 2017 bis zum Ende der Pilzsaison 12. November 2017** gerne mit Ihren Kenntnissen zur Verfügung.

In Herdern: Sitzungszimmer Liebenfelsenstrasse 3, Lanzenneunforn jeden Samstag von 17:00 bis 17:30 Uhr und am Mittwoch auf telefonische Anmeldung. In Müllheim: Schulungsraum Feuerwehr, 1. Stock jeden Sonntag ab 17:00 bis 17:30 Uhr. Bei grossem Andrang werden diese Zeiten selbstverständlich auch verlängert. Für Kontrollen ausserhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen Frau Weber nach Terminvereinbarung unter 079 362 46 34 wenn immer möglich, spätestens bis 19:30 Uhr, auch privat zur Verfügung.

Abwesenheiten wegen Weiterbildung: 22.10. bis 26.10.17 Lernatung in Frankreich und 28.10. bis 5.11.17 Kongress in Spanien. Vertretungen: Christine Kerzenmacher in Frauenfeld und René Müller in Weinfelden. Öffnungszeiten siehe www.vapko.ch.

Wichtig: auch dieses Jahr wird im Oktober in der Region oberhalb Kalchrain eine Lernexkursion für Interessierte durchgeführt. Weitere Informationen finden sie im Aushang. **Ihre Anmeldungen gerne per Mail an pilzweber@gmx.ch** Franz Weber, Gemeinderat Herdern



Sommerlager 2017 – Tolle Lagerwoche

Was Christoph Kolumbus konnte, können wir schon lange: Mit dieser Einstellung verliessen am Samstagmorgen 40 Lagerkinder den sicheren Hafen in Hüttwilen und «segelten» los in Richtung Amerika. Die Stimmung war heiter, jeder freute sich auf eine gemütliche Reise quer durch das Land der unendlichen Möglichkeiten. Doch weit getäuscht – viele Abenteuer warteten auf die Besatzung...

Nach der «Atlantiküberquerung» am Samstag begann der Sonntagmorgen mit einem Paukenschlag: «LAGERPRÄSIDENT GESUCHT!» Bei den Kindern gab es natürlich so manche, welche dieses Amt gerne gehabt hätten, doch nur einer konnte es haben. Es stand ein spannender Wahlkampf vor der Tür.

In den Ämtligruppen setzten sich die Kinder zusammen und gründeten ihre eigenen Parteien, kreierten Logos und schrieben Wahlversprechen auf. In der Folge gab es einen Postenlauf mit verschiedenen Aufgaben, wo die geeignetste Partei erkoren wurde. Mitglieder dieser Partei konnten sich am Abend zur Wahl stellen, wo in der Person von Finn der neue Lagerpräsident gefunden wurde! Der Präsident hatte jeden Tag das Recht, beim Senat (den Leitern) einen Vorschlag einzureichen, der dann angenommen oder abgelehnt werden konnte. Den Abend liessen wir mit verschiedenen Spielen ausklingen.

Am Montag waren wir – gezwungenermassen – zu Gast bei den Indianern. Denn das Flugzeug unseres Präsidenten musste in der Prarie notlanden. Mangels Nahrung gab es deshalb zum Z'morge nur Wasser und Brot. Im Laufe des Morgens aber konnten sich die

Kinder nach und nach bei verschiedenen Aufgaben ihr Mittagessen selbst verdienen. Jeder konnte sich in seiner Kreativität beim Erbauen von Marterpfählen oder Schminken ausleben. Es wurden aber durchaus auch praktische Sachen gemacht, etwa im Kräuter- und Heilkurs des Schamanen oder beim Erbauen von Pfeilbogen. So sank abends jeder in einen tiefen Schlaf... doch dieser währte nicht lange! Zum Ärger einiger wurden die Kinder wieder geweckt, weil eine Nachtübung bevorstand. Bei voller Dunkelheit mussten sie in einem abgesteckten Waldgebiet Goldstücke suchen und wilden Cowboys ausweichen. Zur Belohnung gab es anschliessend Schoggi-creme.

Schon schrieben wir Dienstag, wo ein grosses Geländegame auf dem Programm stand. Ziel war es, dass jede Ämtligruppe ein möglichst, schönes Tippi baute. Geld fürs nötige Material konnte an den vielen verstreuten Posten erworben werden. Am Ende des Tages hatte tatsächlich jede Ämtligruppe ihr eigenes Tippi aufgestellt und sich sogar noch etwas zusätzlich «cash in die täsch» verdient. Nach der harten Zeit bei den Indianern kehrte der Wohlstand also langsam wieder zurück, was wir am Abend in einer fetten Modeschau demonstrierten.

Mittwoch ist Wandertag – wurde natürlich auch dieses Jahr eingehalten. Die kurze aber knackige Wanderung führte uns zum Rastplatz, wo wir picknickten und Spiele wie Amerikanische Bulldogge oder Werwölfeln spielten.

Wie wir uns versahen war das Lager auf einmal schon in der Hälfte und der Donnerstagmorgen war angebrochen. Erster Fixpunkt

des Tages bildete eine Schnitzeljagd, welche das Ende bei einem Grillplatz hatte. Dort gönnten wir uns Würste und Schlangenbrot, hmmm... Nach einiger Freizeit stand am Abend ein Ausgang in die legendäre Spielhöhle Las Vegas' auf dem Programm. Vom totalen Kapitalverlust bis zum überquillenden Portemonnaie hatten die Kinder dabei alles zu verzeichnen. Doch Gewinn hin oder her – um 22:00 wurde der Geldhahn abgedreht und die jüngeren Kinder gingen (ab und zu sogar ohne Murren!) ins Bett. Für die älteren hiess es durchbeissen, denn deren Tag war erst nach der folgenden Abendübung zu Ende. Bei Dunkelheit folgten die Kinder einem Weg aus Leuchtstäbchen und stiessen dabei auf einige schreckliche sowie komische Entdeckungen. Und schon waren wir beim letzten Tag angelangt. In Hollywood, der Filmstadt schlechthin, zückten auch wir unsere Videokameras und fertigten in Gruppen einige Kurzfilme an, von welchen am Abend der beste mit einem Oscar ausgezeichnet wurde. Gehen dabei einige zukünftige Hollywoodsternchen auf...? Nach vollbrachter Arbeit bereitete sich das ganze Lager auf den traditionellen Abschlussabend vor, welcher in einer riesigen Party endete.

Als die Besatzung dann am Samstag wieder zuhause am sicheren Hafen andockte, war die Reise vorbei. Zack, und schon war wieder eine Woche voller Emotionen, Aktionen und Missionen vorüber. Das Leiterteam schaut auf eine unglaublich tolle Lagerwoche zurück. Wir bedanken uns in diesem Sinne beim entgegengebrachten Vertrauen und sagen «bis zum nächste mooll!». Mal sehen, wohin es uns dann verschlägt.

Überraschung für Andi Brühlmann

«Hallo zäme, de Andi Brühlmann hät noch 28. Jahr dä letschti Schueltag i üsere Schuelgemeind. Mir möchtet Ihn no verabschiede. Freitag 7.7 um 15.15 Uhr Schulhaus Dettighofen»

Diese nette Einladung schrieb Bettina Graf und Monika Blum.

Wie ein Lauffeuer verbreitete diese sich und es folgten ihr gut 70 ehemalige Schüler deren Familien sowie Arbeitskollegen. Bei einem Abschieds Apero bedankten wir uns bei Andi für die vielen Jahre die er unserer Schule treu geblieben ist und für sein grosses Engagement das er uns allen entgegen gebracht hat. «Mit voller Motivation machte er unsere Schüler fit für die Oberstufe in Hüttwilen» so Monika Blum. Andi bedankte sich



gerührt bei allen Anwesenden. «Der Schritt zu gehen ist mir nicht leicht gefallen und ich bedanke mich ebenfalls für all die schönen Jahre und Begegnungen».

Lieber Andi, wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft das Beste und einen guten Start in Eschenz.

Anja Weber (-Aeschbacher)



1. August-Feier 2017

Unmittelbar vor dem Begrüssungsapéro ging eine heftiger Gewitterregen nieder, aber das Festzelt hat den heftigen Windböen widerstanden. Einzig die Anlage des Unterhaltungsmusikers Fredy Bünter hat einige Tropfen erwischt, konnte jedoch nach kurzer Verzögerung durch ein anderes Gerät ersetzt werden. Beim Singen unserer Nationalhymne und des Thurgauerliedes wurden wir durch Appenzeller Sängerkollegen, die den ersten August bei uns in Herdern feierten, kräftig unterstützt. Für ein anderes mal werden sie unser Thurgauerlied noch vertieft proben.

Erneut konnte Cédric Butti geehrt werden. Er hat seine Leistungen von 2016 nochmals übertrumpft und neben seine Siegen als Schweizer- und Europameister auch den

Weltmeister-Titel geholt. Er hat sich für uns mit seinem Meistershirt und der Goldmedaille präsentiert. Wir freuen uns mit ihm und sind stolz, dass er in unserer Gemeinde lebt. Unsere Festrednerin Elisabeth Engel, Gemeindepräsidentin von Uesslingen-Buch, hat in ihrer Festansprache unter anderem erläutert, dass 90 Prozent aller Sorgen nicht existieren und fragt in die Runde «Warum nutzen wir nicht diese 90 Prozent, um fröhlich zu sein?».

Der Himmel hat sich in der Zwischenzeit wieder aufgeklärt und die ganze Gesellschaft konnte im Trockenen das Beisammensein geniessen. Bewirtet von den Dorfvereinen Lanzenneunforn und Herdern und dem Landfrauenverein.

Nach Sonnenuntergang hat Werner Müller den Funken gezündet. Trotz der Regenfälle in den vergangenen Tagen und dem heftigen Guss zu Beginn der Feier hat der Funken in Kürze lichterloh gebrannt. Dies dank der sorgfältigen Vorbereitung und der grossen Erfahrung unseres Gemeindegarbeiters als Feuerwerker.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen fleissigen Helferinnen und Helfern. Nur dank ihrem grossartigen und unermüdeten Freiwilligen-Einsatz ist es für uns alle möglich, jedes Jahr eine schöne und besinnliche Feier geniessen zu können.

Franz Weber; Gemeinderat

Foto: Andreas Taverner



Naturmuseum Thurgau: das Ausgezeichnete

Wie wär's mit einem Abstecher in die Thurgauer Kantons-hauptstadt? Ausgezeichnet mit dem Schweizer Prix Expo und nominiert für den Europäischen Museumspreis ist das Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld jederzeit ein Besuch wert. Der Eintritt ist frei.

 **samariter**
Herdern u. Umgebung



Nothilfekurs

Der obligatorische Erste-Hilfe-Kurs für Führerausweiserwerbende

Im Nothilfekurs erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen.

Inhalt

- Gefahren nach einem Verkehrsunfall erkennen
- Alarmierung
- Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen
- Reanimation, BLS-AED

Voraussetzungen

Keine

Daten/Ort

17. November 2017 19 bis 22 Uhr
18. November 2017 08 bis 16 Uhr

Gemeindsaal Homburg
Hauptstrasse 86
8508 Homburg

Dauer

10 Stunden

Kosten

CHF 140.-

Anmeldeschluss

Freitag 10. November 2017

Kontakt

Samariterverein Herdern und Umgebung
Kontaktperson Mazzini Danja
Tel.: 078 703 07 58
E-Mail: dmazzini@bluewin.ch

Zertifikat

Zertifikat Nothilfekurs (Gültigkeit 6 Jahre)

Kurs zertifiziert durch



Jetzt Mitglied werden

Nebst unserem grossen Kursangebot bieten wir individuelle Sanitätsdienste für jeden Anlass an und engagieren uns als First-Responder. Zudem wirken wir bei der Organisation lokaler Blutspendeaktionen mit und leisten soziale Betreuungsdienste. Wir freuen uns auf Sie.

Familien kommen im Naturmuseum Thurgau besonders auf ihre Kosten und Kinder können viel selbst machen. In lebensechten Darstellungen gibt's viele heimische Pflanzen und Tiere zu entdecken. Fossilien lassen längst vergangene Zeiten lebendig werden. Ein naturgetreu nachgebauter Biberbau und die lebenden Ameisen zählen zu den Höhepunkten der Dauerausstellung. Rund 40 Veranstaltungen und mehrere wechselnde Sonderausstellungen pro Jahr machen das Naturmuseum zu einem spannenden Ausflugsziel für grosse und kleine Naturinteressierte.

Wer will, geht mit einem iPod auf einen musikalischen Ausstellungsrundgang und hört dabei nicht nur tolle Songs an, sondern löst knifflige Rätsel und Aufgaben. Oder er begleitet den berühmten englischen Naturforscher Charles Darwin durch die Ausstellung und lernt dabei die Evolutionstheorie kennen.

*Foto: Florin Rutschmann,
Nussbaumen (AG)*

Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 24

8510 Frauenfeld

Di bis Sa 14-17 Uhr

So 12-17 Uhr

www.naturmuseum.tg.ch,

Tel. 058 34574 00

Eintritt frei